

## From Persecution to Extermination: Nazi Policy towards the Jews. Die NS-Judenpolitik und ihre Wahrnehmung im Ausland anhand deutscher und britischer Quellen erarbeiten

Katrin Kremer, Remscheid



Source: Wikipedia/A. S. G. - Imperial War Museum

SS officer in front of a department store in Berlin (1933)

Bereits ab 1933 war die Enteignung und Vertreibung aller Juden aus Europa Ziel des NS-Regimes. Im Zusammenhang mit dem Vernichtungskrieg gegen die UdSSR wurde schließlich der Massenmord an den europäischen Juden als „Endlösung der Judenfrage“ beschlossen. In den knapp zehn Jahren zwischen der „Machtergreifung“ und der Wannsee-Konferenz stellten die Nürnberger Gesetze und die Reichspogromnacht wichtige Meilensteine in der Judenpolitik des NS-Regimes dar.

Doch wie stand die deutsche Bevölkerung zu dieser Politik? Und wie wurden eben diese Ereignisse im Ausland (Vereinigtes Königreich) wahrgenommen? Diesen Fragen gehen die Schüler entweder in vier einzelnen Stunden chronologisch oder in Form einer größeren angelegten arbeitsteiligen Gruppenarbeit nach.

**Klassenstufe:** Sekundarstufe II

**Dauer:** 4 Unterrichtsstunden und Klausur

**Bereich:** Neuzeit, Drittes Reich, Judenpolitik

**Kompetenzen**

- die Entwicklung der NS-Judenpolitik von Ausgrenzung zur totalen Vernichtung nachvollziehen
- sich mit unterschiedlichen Quellengattungen auseinandersetzen
- vor dem Hintergrund der Kategorien „Schuld“ und „Verantwortung“ den Umgang der zeitgenössischen Bevölkerung mit ihren jüdischen Mitbürgern beurteilen

Da die Schüler in der Regel schon Vorwissen aus Klasse 9 mitbringen und aufgrund des inhaltlichen Schwerpunkts, umfasst die Reihe keine Darstellungstexte, sondern stattdessen eine Vielzahl annotierter deutsch- und englischsprachiger Quellen.

### Wie kann ich das Gelernte überprüfen?

Unter den Materialien befindet sich eine **Klausur (M 13)** inklusive Erwartungshorizont angelehnt an die Vorgaben für das Zentralabitur in Nordrhein-Westfalen. Da es sich um eine relativ kurze Reihe handelt, fällt der Erwartungshorizont entsprechend kurz aus. Gegebenenfalls kann die Klausur auch als Selbstlerntest eingesetzt werden.

## Literaturhinweise

**Friedländer, Saul:** Das Dritte Reich und die Juden. Gesamtausgabe, München 2008: dtv.

Ungekürzte Gesamtausgabe des ursprünglich zweibändigen Hauptwerks des Autors, das als DAS Standardwerk zum Thema angesehen wird. Im Original unter dem Titel „*Nazi Germany and the Jews*“ erschienen. Auch literarisch lesenswert.

### Websites

<https://www.ushmm.org/learn>

Website des *United States Holocaust Memorial Museum*, das umfassende Informationen und eine Reihe von Quellen – auch für Schüler schön aufgearbeitet – bereitstellt. Kann man den Schülern sehr gut zum Nachlesen und Vertiefen empfehlen.

<https://www.youtube.com/watch?v=2KCKagd6lhk>

Original-Aufnahmen der Befreiung des KZ Bergen-Belsen. Ohne Ton, aber dennoch eindrucksvoll. Auch als alternativer Einstieg in die Reihe geeignet.

<https://www.youtube.com/watch?v=XvloUikXQGs>

Ausschnitt aus der Ken Burns-Reihe „*The War*“, in der amerikanische Veteranen über ihre Erinnerungen sprechen. Enthält schwer verdauliche Originalaufnahmen aus KZs.

## Verlaufsübersicht zur Reihe

1. Stunde: Systematic harassment
2. Stunde: Complete deprivation of rights
3. Stunde: Hatred, violence and expulsion
4. Stunde: The Final Solution of the Jewish Question

### Minimalplan

Da der Madagaskar-Plan heute weitgehend in Vergessenheit geraten ist, wäre es denkbar, M 10 und M 11 entfallen zu lassen und die Stunde zur intensiveren Klausurvorbereitung zu nutzen oder ggf. einen Filmausschnitt oder Videoclip zu zeigen. (siehe Hinweise zu Websites)

## Verlaufsübersicht zu den Stunden

1. Stunde: Systematic harassment

Material	Verlauf
M 1	<b>The horrors of the Nazi policy towards the Jews</b> / Beschreiben von Bildern und Entwickeln von Fragen zur NS-Judenpolitik
M 2–M 3	<b>The Jews in Germany up to 1935</b> / Erarbeiten der Situation der Juden in Deutschland und Vergleich unterschiedlicher Quellen

**2. Stunde:** Complete deprivation of rights

Material	Verlauf
M 4	<b>Germans only</b> / Untersuchen des Posters im Plenum
M 5–M 6	<b>The Nuremberg Rally and the Jews</b> / Erarbeiten der Nürnberger Gesetze und einer Wertung derselben aus zeitgenössischer britischer Sicht

**3. Stunde:** Hate, violence and expulsion

Material	Verlauf
M 7	<b>The morning after</b> / Beschreiben eines Bildes und Zusammenfassen der historischen Hintergründe
M 8–M 9	<b>What happened on November 9/10?</b> / Vergleichen eines britischen und eines deutschen Zeitungsartikels in arbeitsteiliger Partnerarbeit

**4. Stunde:** The Final Solution of the Jewish Question

Material	Verlauf
M 10	<b>Madagascar?!</b> / Analysieren einer Karikatur im Plenum
M 11	<b>What to do with the German Jews?</b> / Untersuchen einer Quelle in Einzel- oder Partnerarbeit
M 12	<b>Sugarcoating genocide</b> / Untersuchen einer Quelle in Einzel- oder Partnerarbeit

**Materialübersicht****1. Stunde: Systematic harassment**

- M 1 (Bi) Milestones of the Nazi policy towards the Jews  
 M 2 (Tx) Germany and the Jews  
 M 3 (Tx) Harassment of German Jews (1933–1935)

**2. Stunde: Complete deprivation of rights**

- M 4 (Bi) Heredity and racial science  
 M 5 (Tx) Nuremberg Laws (15 September 1935)  
 M 6 (Tx) The Jews in Germany – persecution at a new pitch

**3. Stunde: Hatred, violence and expulsion**

- M 7 (Bi) Magdeburg, 10 November 1938  
 M 8 (Tx) *Freiburger Zeitung*: Reichskristallnacht  
 M 9 (Tx) *The Times*: Night of Broken Glass

**4. Stunde: The Final Solution of the Jewish Question**

- M 10 (Bi) Madagaskar (*Der Stürmer*, 1938)  
 M 11 (Tx) The Madagascar Plan (Rademacher, 2 July 1940)  
 M 12 (Tx) Wannsee-Protokoll (20 January 1942)  
 M 13 (LEK/Tx) Exam: From persecution to extermination – Nazi policy towards the Jews

**Bi:** Bildimpuls – **LEK:** Lernerfolgskontrolle – **Tx:** Text

### M 3 Harassment of German Jews (1933–1935)

A Munich, 10 March 1933



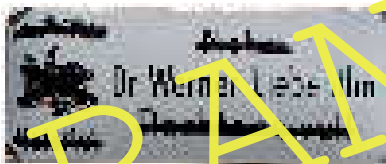
Prior to this picture being taken, Dr. Michael Siegel had gone to the police to file charges<sup>1</sup> because the windows of one of his Jewish client's shop had been destroyed. Once there, he had been so severely beaten by SS-troops that some of his teeth had fallen out and his eardrum had burst. Then he was driven barefooted through the streets of Munich with a large poster hanging around the neck saying "Ich werde mich nie mehr bei der Polizei beschweren".

B Cuxhaven, 27 July 1933



Jewish businessman Oskar Danker and his alleged Christian girlfriend, Adele, who were driven through the streets as 'discouraging'<sup>2</sup> examples'. The couple were forced to wear humiliating signs discouraging Jewish-German relationships. ("Ich bin am Ort der größten Schweine und laß mich nur mit Juden ein!" / Ich nehm als Judenjunge immer nur deutsche Mädchen mit auf Zimmer!)

C Jewish boycott, 1 April 1933



During the so-called Jewish boycott practice signs of Jewish doctors, lawyers etc. were also pasted over. Soon afterwards, health insurances ceased to pay for visits to Jewish doctors.

D Jewish boycott, April 1933



Jewish department store in Berlin bearing a sign calling for the boycott of Jewish shops: "Deutsche! Wehrt euch! Kauft nicht beim Juden!"

#### E Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums<sup>3</sup>

§ 3: (1) Beamte, die nicht arischer Abstammung sind, sind in den Ruhestand (§§ 8 ff.) zu versetzen<sup>4</sup>; [...]

§ 8: Den nach §§ 3, 4 in den Ruhestand versetzten oder entlassenen Beamten wird ein Ruhegeld nicht gewährt, wenn sie nicht mindestens eine zehnjährige Dienstzeit vollendet haben [...]

#### Annotations

1 **file charges**: make an official complaint – 2 **discourage**: to hinder by disfavoring – 3 **Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums**: Law for the Restoration of the Professional Civil Service – 4 **jmdn. in den Ruhestand versetzen**: to pension so.

#### Tasks

1. Refer to M 3 to verify Montefiore's claims (M 2).
2. Add more forms of harassment to your list. Speculate on the possible effects of this treatment.

## M 5 Nuremberg Laws (15 September 1935)

Read what the NS-government decided during the Nuremberg Rally of 1935.

### A Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre („Blutschutzgesetz“)

Durchdrungen von der Erkenntnis, daß die Reinheit des deutschen Blutes die Voraussetzung für den Fortbestand des Deutschen Volkes ist, und beseelt von dem unbeugsamen Willen, die Deutsche Nation für alle Zukunft zu sichern, hat der Reichstag einstimmig das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

#### §1

(1) Eheschließungen zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten<sup>1</sup> Blutes sind verboten. Trotzdem geschlossene Ehen sind nichtig<sup>2</sup>, auch wenn sie zur Umgehung dieses Gesetzes im Ausland geschlossen sind.

(2) Die Nichtigkeitsklage kann nur der Staatsanwalt erheben.

#### §2

Außerehelicher<sup>3</sup> Verkehr zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes ist verboten.

#### §3

Juden dürfen weibliche Staatsangehörige deutschen oder artverwandten Blutes unter 45 Jahren in ihrem Haushalt nicht beschäftigen. [...]

#### §5

(1) Wer dem Verbot des § 1 zuwiderhandelt, wird mit Zuchthaus<sup>4</sup> bestraft.

(2) Der Mann, der dem Verbot des § 2 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis oder mit Zuchthaus bestraft.

(3) Wer den Bestimmungen der §§ 3 oder 4 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft. [...]

### B Reichsbürgergesetz

Der Reichstag hat einstimmig das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird.

#### §1

(1) Staatsangehöriger ist, wer dem Schutzverband des Deutschen Reiches angehört und ihm dafür besonders verpflichtet ist.

(2) Die Staatsangehörigkeit wird nach den Vorschriften des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes erworben.

#### §2

(1) Reichsbürger<sup>5</sup> ist nur der Staatsangehörige deutschen oder artverwandten Blutes, der durch sein Verhalten beweist, daß er gewillt und geeignet ist, in Treue dem deutschen Volk und Reich zu dienen.

(2) Das Reichsbürgerrecht wird durch Verleihung des Reichsbürgerbriefes erworben.

(3) Der Reichsbürger ist der alleinige Träger der vollen politischen Rechte nach Maßgabe der Gesetze. [...]

### Annotations

1 **artverwandt**: related, allied – 2 **nichtig**: null and void – 3 **außerehelich**: extramarital – 4 **Zuchthaus**: jail, in which prisoners were forced to perform hard labour – 5 **Reichsbürger**: citizen of the Reich

**Task**: Summarise the regulations of each law.

## M 8 *Freiburger Zeitung*: Reichskristallnacht

Read how the "*Freiburger Zeitung*" depicted the events surrounding the Night of Broken Glass.

### **Der Gesandtschaftsrat vom Rath seinen Verletzungen erlegen – Jüdische Mordgier hat ein neues Opfer gefordert – Schluss damit!** (von Heinz Hugo Krische, 10. Nov. 1938)

Zu den Stunden, in denen der Führer mit dem gesamten deutschen Volk, der Blutzengen der nationalsozialistischen Bewegung [...] in feierlicher Totenehrung gedachte, hauchte in Paris ein neues Opfer jüdischer Rachsucht und jüdischer Blutgier sein noch junges Leben aus. Der Gesandtschaftsrat Parteigenosse Ernst vom Rath ist den schweren Verletzungen erlegen, die ihm der Beauftragte des Weltjudentums, Herschel Grynszpan, am Montagvormittag beigebracht hat. Damit hat der zynische Mörder sein Ziel erreicht! [...] Unschuldig hingemordet von einem Verbrecher, dessen verbrecherischer Trieb in seiner Rasse begründet liegt, dessen Mordgier aufgestachelt war von den Hintermännern dieser Tat, die seine Auftraggeber [...] waren [...].

Schon hat in der von diesem Verbrechergesindel ausgehaltene Presse die Propaganda für den Mörder begonnen. Nun ist er zum armen Opfer des Naziterrors, zum Rächer der geschändeten Ehre seines Volkes [...] geworden. [...] Deutschland ist nicht ganz wehrlos der Mordgier einer von Gott verfluchten Rasse ausgeliefert. [...] Innerhalb unserer Grenzen leben noch Hunderttausende dieses [...] noch schwer reichen Verbrechergesindels. Sie sind versippt und verschwägert mit den jüdischen Hetzern und Verbrechern in aller Herren Länder. [...] Kein Jude ist an diesem [...] Verbrechen unschuldig [...]. Jeder billigt die Tat [...]. Auge um Auge, Zahn um Zahn, das Judentum selbst hat diesen Grundsatz aufgestellt. Es wird Zeit, daß sich Deutschland zu seinem und seiner Volksangehörige Schutz sich diesen Grundsatz gegenüber dem Judentum selbst zu eigen macht. [...] Es ist Zeit, daß wir ihm mit Mitteln begegnen, die in Zukunft keine Missverständnisse mehr zulassen.

### **Ausräucherung Berliner Judennester – Die Abwehraktionen der Berliner Bevölkerung**

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung, 11. November 1938)

Berlin, 10. Nov.

Juda soll sich nicht beklagen wenn das Gericht des empörten deutschen Volkes über diejenigen hereingebrochen ist, die im Hintergrund jener zwei feigen Mordtaten stehen. Wohl bemerkt, es ist eine euerliche [...] Empörung gewesen, die sich nun in spontanen Demonstrationen Luft gemacht hat. [...] Vielleicht behauptet man in diesen Kreisen wieder, wie so oft, daß es sich um organisierte Demonstrationen gehandelt habe, aber davon kann wohl nicht die Rede sein, wenn in einem ganzen Volke der Wille zur nunmehrigen Vergeltung Platz ergriffen hat. Im Berliner Westen, in der Fasanen- und Kantstraße, immer noch das Dorado des Judentums, ist in der Synagoge um ½ 2 Uhr nachts der Brand ausgebrochen. [...] Die Feuerlöschpolizei muss sich angesichts des Umfanges des Brandes [...] darauf beschränken, die anliegenden Bahnkörper zu schützen. [...]

Das jüdische Konzessionsviertel am Vogtenplatz und in den anliegenden Straßen ist noch bis in die jüngsten Tage hinein der Treffpunkt jener widerlichen Geschäftemacher gewesen, die ihr gutes Geld in Deutschland verdient haben [...]. Heute, da zahllose jüdische Firmen entweder aus Angst vor der Abrechnung gar nicht erst geöffnet haben, oder wo an vielen Stellen die eingedrückten Fensterscheiben Zeugnis von der Vergeltung ablegen, zeigt sich erst [...] wie viele Judennester in der Reichshauptstadt [...] sind. [...] In der Synagoge in der Oranienburgerstraße sind gleichfalls die Fenster eingedrückt worden. [...]

Wir haben nie darüber Zweifel gelassen, daß Juda nur so lange in Deutschland geduldet wird, wenn er sich anständig [...] gegen deutsche Volksgenossen benimmt. Nachdem die Juden diese Grundsätze des Gastrechtes verletzt haben, hat das deutsche Volk in einer spontanen Demonstration das getan, was jeder andere Gastgeber ebenfalls machen würde, wenn der Gast in seinem Hause sich gegen ihn auflehnt.

Source: <https://fz.ub.uni-freiburg.de/show/fz.cgi?cmd=showmonth&year=1938&month=11&project=3>

**Task:** Summarise the events as presented in the text. Pay special attention to the choice of words as well as the general tone of the articles. Then work with your partner to compare the depiction of the events in the *Freiburger Zeitung* and *The Times*.

### M 10 Madagaskar (*Der Stürmer*, 1938)

This is how "Der Stürmer" saw the Madagascar Plan in 1938.

# Madagaskar

## Das Ende

Die Juden der Welt sind heute in Deutschland in Massen abgetrieben, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie alle von den deutschen Grenzen vertrieben werden. Die Juden sind die Ursache für alle unsere Probleme, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie alle von der Welt vertrieben werden. Die Juden sind die Ursache für alle unsere Probleme, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie alle von der Welt vertrieben werden. Die Juden sind die Ursache für alle unsere Probleme, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie alle von der Welt vertrieben werden.



Die Arde hat die Juden bitt,  
 Die neue Zeit macht ihn nervös,  
 Kein Lug, kein Trug soll frommen,  
 Er sieht das Ende kommen.

**Das ist der Inhalt**  
 Die Juden sind die Ursache für alle unsere Probleme, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie alle von der Welt vertrieben werden.

# Die Juden sind unser Unglück

\* Die Krise hat den Juden bös,  
 die neue Zeit macht ihn nervös,  
 kein Lug, kein Trug<sup>1</sup> will frommen<sup>2</sup>,  
 er sieht das Ende kommen.

Source: Spiegel online Fotostrecke, Holocaust: Der zynische NS-Plan vom „Paradies Madagaskar“ (20.01.17)  
<http://www.spiegel.de/fotostrecke/wannsee-konferenz-massenmord-statt-madagaskar-deportation-fotostrecke-144144-2.html>

#### Annotations

1 **Lug und Trug**: lies and deception – 2 **frommen**: to be of use, to help

**Task**: Describe the cartoon and speculate on its context.

## M13 Exam: From persecution to extermination: Nazi policy towards the Jews

Name: \_\_\_\_\_

Course: \_\_\_\_\_ Exam No. \_\_\_\_\_ Date: \_\_\_\_\_

1. Analyse the source. (30 points)
2. Incorporate the source into the historical context. Put the main focus on events leading up to the article, but refer to later events as well. (26 points)
3. Give a balanced assessment on whether you agree with the author's view on "German generosity". (24 points)

**Material:** *The Times* (London, England), Friday, 07 July 1939: New Nazi Plan for Jews. Emigration to be facilitated.; pg. 13; Issue 48351

### New Nazi Plan for Jews. Emigration to be facilitated

From our correspondent

Berlin, July 6

An important decree<sup>1</sup>, the officially proclaimed purpose of which is to further Jewish emigration, and which establishes the position of Jews in Germany on a new basis in certain respects, was announced in Berlin to-night.

The decree [...] establishes a "Reich Jewish Association"<sup>2</sup> of Jews in Germany, to which all German-Jews will belong. The purposes of this new organization [...] are to promote<sup>3</sup> the emigration of Jews, to be the sole responsible authority for Jewish education in the Reich, and to assume responsibility for Jewish welfare work. All Jews having permanent residence in the Reich are compelled to be members of the organization [...].

The association is entrusted under the decree with the education of Jews in Germany, for which purpose it is required to establish the necessary number of elementary schools. Secondary schools and universities, as well as polytechnics<sup>4</sup>, may also be established if they are deemed necessary to facilitate Jewish emigration. [...] Finally, the association is responsible for Jewish welfare work throughout the Reich and to care for Jews as far as its means<sup>6</sup> allow, so that they will not become public charge<sup>7</sup>.

### "German generosity"<sup>8</sup>

Comment on this decree states that it is now proved that Germany, in spite of her bad experiences with Jews, is prepared to make "the last act of separation" as painless and easy as possible.

The aim of National-Socialism remains that of removing every single Jew from the Reich and the purpose of the present decree is not to provide the Jews with a basis for further existence in Germany, but, on the contrary, to hasten<sup>9</sup> their departure. It is said to "correspond with German generosity" that the existing public and private Jewish schools should be allowed to be taken over by the association, and that Jewish teachers, forced into retirement, should now be allowed to work again.

As for the care of needy<sup>10</sup> Jews, it is pointed out that the Jews themselves must establish, from the current income of the Association and from the special sums which they will receive upon the emigration of Jews, an office which will be sufficient at all times to support Jews in Germany with Jewish money and to enable poor Jews to emigrate.

Notwithstanding the "generosity" of the present legislation, Jews, it is explained, have nothing more to seek in Germany. The main point is that the country shall soon be rid of them.

### Annotations

1 **decree:** hier: Zehnte Verordnung zum Reichsbürgergesetz – 2 **Reich Jewish Association:** Reichsvereinigung der Juden – 3 **to promote:** fördern – 4 **to assume:** übernehmen – 5 **polytechnic:** Fachhochschule – 6 **means:** Mittel – 7 **public charge:** öffentliche Lasten – 8 **generosity:** Großzügigkeit – 9 **to hasten:** beschleunigen – 10 **needy:** bedürftig



## M 13 From persecution to extermination: Nazi policy towards the Jews

Name der Schülerin / des Schülers: \_\_\_\_\_

### Aufgabenstellung:

1. Analyse the source. (30 points)
2. Incorporate the source into the historical context. Put the main focus on events leading up to the article, but refer to later events as well. (26 points)
3. Give a balanced assessment on whether you agree with the author's view on "German generosity". (24 points)

### A) Inhaltliche Leistung:

Anforderung		Punkte	
	Der Schüler/Die Schülerin	max.	erreicht
Teilaufgabe 1	1 leitet mit einer knappen Vorstellung der Quelle in die Aufgabenstellung ein. Dabei nennt er/sie <b>Quellenart</b> ( <i>newspaper article, primary source</i> ), <b>Autor</b> ( <i>Times correspondent</i> ), <b>Veröffentlichung</b> ( <i>The Times (London, England), Friday, 07 July 1939</i> ), <b>Adressat</b> (breite [britische] Öffentlichkeit).	8	
	2 nennt <b>Thema</b> (Inhalt und Auswirkung der zehnten Verordnung zum Reichsbürgergesetz) und <b>Intention</b> des Autors (Information über die prekäre Situation der jüdischen Bevölkerung in Deutschland).	6	
	3 gibt <b>Inhalt</b> und <b>Gedankengang</b> des Textes wieder, indem er Hauptausagen und Aufbau der Argumentation herausarbeitet, etwa: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalt und Zweck der neuen Verordnung (Förderung der Auswanderung, Organisation der Beschäftigung der Juden, Träger der jüdischen Wohlfahrtspflege)</li> <li>• Bezugnahme auf die „deutsche Großzügigkeit“, die darin besteht, die Juden schnell los werden zu wollen, jüdische Lehrer zur Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit zwingt und Juden verpflichtet, für ihre verarmten Glaubensgenossen zu sorgen.</li> </ul>	10	
	4 geht auf die <b>Ironie</b> der „German generosity“ ein.	6	
	5 ggf.: erfüllt weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4).		
<b>Summe 1. Teilaufgabe</b>		<b>30</b>	
Teilaufgabe 2	1 <b>NS-Judenpolitik bis 1939</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1933–1935: Der „friedliche Terror“ <ul style="list-style-type: none"> <li>– 1. 4. 1933 Boykott Tag</li> <li>– 7. 4. 1933 Gesetz „Zur Wiederherstellung des Berufsbeamten-tums“ – Allmähliche Ausschaltung der Juden aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens</li> </ul> </li> <li>• 1935–1938: Diffamierung der deutschen Juden und ihre De-klassierung durch Koordination aller staatlichen Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> <li>– 15. 9. 1935 „Nürnberger Gesetze“ machen Juden zu Bürgern zweiter Klasse und verbieten Beziehungen zwischen Juden und Nicht-Juden</li> </ul> </li> <li>• 1938–1941: Systematische Einschränkung des Lebensbereichs der Juden auf gesetzlicher Grundlage <ul style="list-style-type: none"> <li>– 9./10. November Reichspogromnacht: Zerstörung jüdischen Eigentums, Verhaftungswelle, Bußzahlungen</li> </ul> </li> </ul>	18	
	2 <b>NS-Judenpolitik ab 1939</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zwang zur Massenflucht</li> <li>– Erste Deportation von Juden nach Ostpolen</li> <li>– Madagaskar-Plan</li> <li>• 1942–1945: Holocaust – „Endlösung der Judenfrage“ <ul style="list-style-type: none"> <li>– 20.1.1942 Wannseekonferenz“ als Ausgangspunkt der Ausrottung-spolitik</li> </ul> </li> </ul>	8	